

Wie Schüler spielerisch lernen, sich vor HIV zu schützen

Was ist ein Frauenkondom? Wann sollte man Gleitmittel verwenden? Antworten auf diese Fragen bekamen Schüler beim HIV-Mitmachparcours im Roxy.

CHRISTINE LIEBHARDT | 23.07.2016



Foto: Matthias Kessler

Rauf damit und raus damit: Beim HIV-Parcours hat Ben gelernt, dass im Kondom keine Luft bleiben sollte.

Ben fummelt an der Kondomverpackung herum. Gar nicht so einfach, das Ding da heraus zu bekommen. Zumindest nicht, wenn man wie der 14-Jährige eine Rauschbrille anhat und unter erschwerten Bedingungen arbeitet. Denn Ben ist nicht im Schlafzimmer, sondern steht an der Station „Black Box“ des HIV-Mitmach-Parcours im Roxy. Zum Üben hat er eine Schürze mit Holzdildo an – schließlich will er hier den Kondomführerschein machen.

Bernhard Eberhardt von der Aidshilfe Ulm, die den Parcours zum Schuljahresende organisiert hat, ermuntert die Mädchen und Jungen, das richtige Anwenden eines Kondoms an seiner Station zu üben. Wer darf, kann; wer nicht möchte, muss auch nicht. Im Parcours soll geschützter Sex spielerisch vermittelt werden, mit einem Wettkampf, in dem verschiedene Schülerteams gegeneinander antreten und für richtige Antworten Punkte sammeln können. An fünf Stationen geht es zwei Schulstunden lang unter anderem um Verhütung, Fragen zum Leben mit HIV und Risiko-Übertragungswege.

Gekichert wird kaum, die Achtklässler aus Blaustein machen interessiert mit, stellen Fragen. „Muss die Luft aus dem Kondom beim Anziehen ganz raus?“, will ein Schüler wissen. Eberhardt erklärt: Ja, denn dann hat das Sperma genug Platz. Auch Tipps gibt es: Wenn man Gleitmittel verwendet, ist das Risiko geringer, dass das Kondom platzt.

CHRISTINE LIEBHARDT | 23.07.2016